# Wieshadener Zeitung Rheinischer Kurier Ericeint 18mal möchentlich. Begugdpreid:

Abholer monail. 70 &, viertell. 2.10 &

Durch Trager und Ageniuren: Monatt. 88 .J., vierieljahrt. 2.40 .# fret ins Saus. Durch bie Voft: Monati. 1 . . . , viertelj. 8 . . (ohne Beftellgebubr).

Gingelnummer 5 Pfg.

626 Albendallusgabe.

Mittelrheinische Zeitung.

Berlag und Redaktion: Rifolasftrage 11. Filialen: Mauritinoftrage 12 und Bismardring 29.

Dienstag, 8. Dezember 1914.

Angeigenpreife: Die Rolonelfeile in Wiedbaden 20 5. Deutschland 20 4, Andland 40 4, bie Reffamegelle 1.50 R.

Auzeigen-Annahme: Gür Abendausgabe bis 1 Uhr mittags, Morgenausgabe bis 7 Uhr abends.

Fernfpreder: Inferate und Abonnement: Rr. 190, Rebaftion: Rr. 193; Berlag: Rr. 819.

68. Jahrgang.

# Auseinandersetzung mit England.

Ein ernftes Bort, mein Berr Better, ift es, bas mir miteinander gu reben haben und gwar mit bem Rechte der Bermandticaft, welcher jedes Mitglied haftet. Saben Gamiliengwifte icon überaff in ber Welt einen haftlichen Beigeidmad, wesmegen wir gu unierer Chre an einen ernften mit Dir auch nie haben glauben wollen, fo ift ber Un. ftifter boppelt gu verurteilen, wenn er fich, fo wie Du, faft gegen jeden Gat ber Gefegestafeln dabet verffindigt. Dit Donner und Blit find fie, wie Du weißt, einftens ber Menichheit übergeben. Und wie ein Gottesgericht will es uns ericeinen, bag Dir im Belienbrand, ben Du entgunbet haft, der Mitbefig ihrer Geburtsftatte befiritten wird, ba Du ein ichlechter Guter marft.

Das Erfte, mas wir Dir vorzuhalten haben, ift, bag Du auf den beiden Liften "Gur und Biber die Morber von Serajewo" auf erfterer an oberfter Stelle ftebft. Du und nicht Rugland, das Dir, um es furg gu machen, hörig mar.

Berfuche nicht, im leicht verwirrenben Rriegslarm uns diefen Ausgangspunkt vergeffen gu machen. Bir wiffen felbft, daß Dir bas Gebot "Du follft nicht toten" wohl befannt ift und bag Du es noch vor furgem Gerbien entgegengehalten und ben Berfehr mit ihm abgebrochen baft; aber nur, weil und folange es Dir paste. Bir miffen ferner, daß Du es weit von ber band meifen wirft, für biefen Mord eingetreten gu fein; icon weil es fur Dein eigenes Bolt eine unbrauchbare Flagge abgegeben baben murbe. Bir fennen Dich ichlieflich gut genug, um au wiffen, bag es im Grunde Deine Erbfunde mar, welche fich gegen bas Gebot richtet: "Lag Dich nicht geluften Deines Rachften Saus". Aber fetbit, wenn wir alles biefes auf einem anderen Ronto buchen, fo burfteft Du doch niemals, in ber einen Sand die Bibel, in ber anderen das Cowert, auch nur ben Schein auf Dich laden, daß Du für Mordbuben einträteft, noch bagu, bem greifen Ratfer gegenfiber. ben Du ehren follteft, wie man Bater und Rutter ehren foll. Diefer Matel, mein herr Better, wird Dir anhaften, folange Du lebft, und alle Baffer, bie Du gu beberrichen vorgibft, tonnen Dich nicht von ihm reinwaschen.

Bar icon hierdurch Dein Boben nicht berart, wie wir ihn in unferer Bermanbtichaft verlangen muffen, fo mar es nur der Fluch der bofen Tat, die fortgeugend Bofes gebiert, bag Deine andere Erbfunde Gewalt über Dich gewann, mit ber Du gegen bas Gebot fündigeft, "daß man nicht falfches Beugnis reben foll wiber feinen Rachften". Ronnteft und wollteft Du den Mord nicht verieibigen, ob. gleich Du mit Schwert, Gelb und moralifder Unterfinbung auf Seiten ber Morder ftebft, woran nicht gu benteln, und burfteft Du nicht öffentlich befennen, bag Dich nach unferem Saufe geluftet, obgleich Deine Rriege von jeber auf baus und bof des Rachften abzielten, fo maren bamit die Wege ber Babrbeit ericopft, und nur noch berjenige bes faliden Beugniffes offen, menn überhaupt ein Bormand gefunden merben follte.

Meifter auf biefem Gebiete, als welchen Dich Deine eigenen Beiftes-Beroen begeichnen, baft Du mit bem Beltfprachroft in Deiner Sand binauspofaunt, bag Du um alle Shape biefer Erbe feinen Rrieg mit und begonnen batteft, mare es nicht um ber Beiligfeit Deiner Unterfdrift willen, bie Du unter die Reutralitat Belgiens festeft und daß mir mit frevelhafter Sand das Bolferrecht brachen. Als ob es nicht an die Dupende folder Unterfdriften von Dir gabe, auch unter Rechte ber Bolter, die nicht bas Papier wert maren, auf bas man fie ichrieb. Wogu biefe Spiegelfechterei! Du willft ein Seeheld fein und Dich binter folch flace Gunde verfrieden? Beforgnis und Furcht maren es, bie Dir auf bem Beficht geichrieben fieben, daß mir in Belgien Dein Wegenüber merben tonnten. Das ift die Babrbeit, mein berr Better, und bas mar Deine Burcht, aus der heraus Du die unermestiche Schulb an diefem Belibrand auf Dich gelaben haft und Anderen einschärf. teft, bat ibre Unverleylichfeit bedrobt. Du und Du allein baft biefen Rrieg auf bem Gemiffen, mar doch unfere Friebenstiebe durch ungegablte Beweife fo weltfundig, daß Deine eigenen Berbundeten fich nicht entblodeten, Des Deutschen Reiches Raifer ben Gurchtjamen gu nennen. Aber belaftet mit ben Belüften nach bes Rachften Saus und Sof und mit ber Erbfünde bes faliden Beugniffes, baft Du, von I Un ber Bfer fanden wieber viele Angriffe und Gegens

Dir auf andere ichliegend, uns gugetraut, daß mir über Racht Belgien vergewaltigen fonnten und bem beutichen Borte feinen Glauben geichenft, mit bem Du noch in febter Stunde Diefes Band hatteft retten tonnen. Go entftand Deine Beforgnis und Deine Furcht, nicht aus und, fonbern aus Dir felbft beraus, aus Deinem innerften Befen. (Ein Schlugauffat folgt.)

Momiral Graf von Banbiffin.

# Umtl. Ingesbericht vom 8. Dez. Bei Lodg 5000 Gefangene. 16 Geschütze erobert. Ein Erfolg in den Argonnen.

Großes Sauptquartier, 8. Deg. vorm. (Amtl.) Un ber flandrifden Gront bereiten bie durch bie letten Regenguffe verichlechterten Bobenverhaltniffe ben Truppenbewegungen große Schwierig:

Rorblich Arras haben wir einige fleinere Foris idritte gemacht.

Das Rriegslagarett in Bille ift geftern abges brannt; mahricheinlich liegt Brandftiftung vor. Ber: Infte an Menfchenleben find aber nicht gu be-

Die Behanptung ber Frangofen über ein Bormarts: fommen im Argonner Balb entfpricht nicht ben Zatfachen. Geit langerer Beit ift bort überhaupt fein frangofifder Angriff mehr erfolgt. Dagegen gewinnen wir forigefest langfam an Boben.

Bei Malancourt, öftlich Barennes, murbe vor: gefiern ein frangbfifder Stütpuntt genom: men; babei ift ber größere Teil ber Befagung gefallen, ber Reft - einige Offigiere und eima 150 Mann - murbe

Ein frangofifder Angriff gegen unfere Etel: lungen nördlich Rancy wurde gestern abgewiesen. 3m Diten liegen von ber Oftprengifden Grenge feine befonberen Radridten vor.

In Rorbpolen folgen die bentiden Truppen bem öftlich und füboftlich Lobg ichnell gurudweichenben Geind unmittelbar. Außer ben gestern icon gemelbeien unges wöhnlich ftarten blutigen Berluften haben die Ruffen bis: her etwa 5000 Gefangene und 16 Gefchütze mit Munitionsmagen verloren.

In Subpolen hat fich nichts Befonderes er:

Dberfie Deeresleitung.

#### Berichiebung der Biederabreise des Kaisers.

Berlin, 8. Des. (Amtlich.)

E. DR. ber Raifer bat feine für bente geplante Bie: berabreife gur Front infolge einer Erfrantung an fieberhaf: tem Bronchial=Rartarrh um einige Tage verfchieben miffen. Er tonnte aber gestern und beute ben Bortrag bes Cheis bes Beneralfiabes bes Feldheeres fiber die Ariegolage ents

#### Aus dem Weften. Eine Schlacht bei Elverdinghen?

Amfterbam, 8. Des. (Tel. Cir. Bln.) Die "Daily Mail" melbet aus Rorbfranfreid, bag eine große Schlacht bei Elverbingben gwifden Barne und Dpern im Gange fel.

#### Bis zum Sals im Waffer.

Amfierdam, 8. Des. (Tel. Ctr. Bin.) Der "Dailn Dail" wird aus Rorbfranfreich gemelbet: angriffe ftatt. Gin blutiges Gefecht entwidelte fich bei Terpenfe. Diejer Ort wurde von den Dentiden von Globen and beidoffen, auf benen Mafdinens gewehre aufgeftellt waren. hinter den Globen burchs matete Infanterie bas Heberichmemmungs: gebiet und fand bismeilen bis an ben Sals im Baffer. Dann waren bie Deutschen nur noch 20 Meter nom Biele entfernt. Gie erreichten ichlieflich bas Ufer und ichwarmten über ben Deich. Die Berbundeten fturmten und es tam gu einem heftigen Bajonettgefecht.

#### 100 000 Mann englische Verlufte in Alanbern.

Umfterdam, 8. Des. (Tel, Cir. Bin.)

Oberft Repington, ber militarifche Rritifer ber "Times". fcatt die englifden Berlufte in Flandern an Toten, Bers wundeten und Bermiften auf 100 000 Mann. Dies würde um 20000 Röpfe höher fein, ale die urfprüngs liche Stärfe bes englifden Expeditionsforpe betrug.

#### Englische Schiffe durch deutsche Artillerie ichwer beschädigt.

Antwerpen, 8. Des. (Tel. Ctr. Bln.) Es tann nicht mehr bezweifelt werben, bag bie bents iden Geiduge ben englischen Ariegeschiffen im Ranal ichwere Berlufte gugefügt haben. Täglich werben gahl's reiche Beiden englifder Geefolbaten an ber holländischen Rüfte angeschwemmt.

Genf, 8. Dea. (Tel. Cir. Bin.)

Bie aus Baris gemeldet wird, durfen nach einem neuen militärifden Erlag Frangofen im Alter von 30 bis 48 Jahren, auch wenn fie bienftuntauglich find, das frangofifche Gebiet nicht mehr verlaffen. Die Grengübermachung murbe verfiarft.

## Der Sieg von Lodz.

Rotterdam, 8. Des. (Zel. Ctr. Bin.)

Heber die Beidieftung von Lobs wird aus Betersburg noch gemelder: Biele Saufer in ben Sauptftragen murben gerfiort. Gine Granate feste einen großen Gasbehalter in Brand, die Blut beleuchtete die gange Stadt. Den Truppen und der Feuerwehr gelang es, den Brand gu loichen. Die Stadt mar fast ofne jede Beleuchtung.

Rom, 8. Des. (Gig. Tel. Ctr. Bin.)

Der deutichfeindliche Betersburger Korreipondent bes Corriere della Gera" ftellt noch por bem Befanntwerden ber Radricht von ber Einnahme von Lobs bie unbestrittene gemaltige Meberlegenbeit ber beutiden Artillerie feft.

#### Die Folge bes Lobzer Sieges.

Leipzig, 8. Deg. (Eig. Tel. Cir. Bin.)

Dem "L. E." wird aus Ropenhagen telegraphiert: Der Beieroburger Rorrefpondent ber "Bolitifen" melbet: Die ruffifde Armee ift auf ber gangen Gront gur Defenfive übergegangen. Die Linie Barican: 3mans gorod fei die natürliche Berteibigungeftellung Beits

#### Die Balkanlage befriedigt Rukland nicht.

Ropenhagen, 8. Des. (Tel. Gtr. Bln.) Der befannte Politifer Prof. Miljutow ichreibt in ber Betersburger Beitung "Rietich": Rach einigen Tagen optimiftifder Erwartungen berricht binfictlich ber Baltanlage wiederum Enttäufdung. Die aften unüberminblichen Wegenfage zwijchen ben Balfanmachten feien wieber bervorgetreten. - Der gange Artitel bes vorgüglich unterrichteten Miliutow verrat tieffte Enttaufdung fiber fehigeichlagene ruffifche Soffnungen.

#### Griechenlands Neutralität.

Athen, 8. Des. (Gig. Tel. Ctr. Blu.)

Bie aus guverläffigen Rreifen berichtet wirb, verhalten fich die hiefigen leitenden Rreife giemlich fühl gegen die Bemuhungen der Dreiverbandsmächte, Griechenland unter Sinweis auf die Gefahren, die fich für die Balfanvolfer aus einem weiteren Bordringen Defterreich-Ungarns auf ferbifdem Gebiete ergeben, gur Aufgabe feiner Reutralität an bewegen gugunften Gerbiens. Die öffentliche Deinung verhalt fich geradegn ablebnend dagegen. Man erfennt den Bundnisfall nicht an und bezweifelt logar, pb ein Gingreifen Griechenlands, bas unter ben gegenmartigen Umftanden einem Gelbft morde gleichfame, für Gerbien überhaupt noch von Ruben fein fonnte,

Ronftantinopel, 8. Des. (Richtamti. Bolff-Tel.)

Der "Tanin" erfährt, daß nach der ferbiichen Riederlage Der englische Gefandte in Sofia im Ramen der Ariple-Entente pffizielt erflärt hat. Serdien fei bereit, den ganzen Teil Mazedonien s dis aum Wardar abzutreten. Das Blatt glaubt, daß Bulgarien dieses Anerdieten ebenso ablehnen werde wie das erste Mal. Der "Tanin" erfährt weiter, doß der Schrift Serdiens in Griechen land lebhafte Ungnitied enheit bervorgerusen habe, da Griechenland bestirtet der gab im Jalle der Remirklichung des ferhilden fürchte, daß es im Galle der Bermirflichung des ferbifchen Angebotes von Bulgarien eingeschloffen mare.

#### Rumanien und Bulgarien.

Ronftantinopel, 8. Deg. (Tel. Cir. Bin.) Bier verlautet, daß Rumanien - um den Drude Ruglande gu entgeben - mit Bulgarien gu einer bireften Berfiandigung gu fommen fuche. Der anmanifde Bejandte in Softa batte in den letten Tagen wiederholt Befprechungen mit dem Minifterprafidenten Radoslawow.

#### v. d. Golt in Bufareft.

Bufareft, S. Des. (Tel. Cir. Bin.) Generalfeldmaricall von ber Golb ift bier eingetroffen. Rouftantinopel, 8. Des. (Tel. Ctr. Bin.) Der Bruder Enver Baichas, Ruri Bei, wurde gum Ad-Jutanien des Generalfeldmarichalls von der Goly ernaunt.

#### Der "Seilige Krieg". Gur Staliens Rolonie feine Befahr.

Rom, 8. Des. (Zel. Ctr. Grft.) Der türfifche Botichafter Rabn Ben verficherie in einer Audieng dem Ronig namens des Cheif ul 38lam, daß die italienifden Rolonien in ber Erflarung bes Deiligen Rrieges nicht einbegriffen feien.

#### Rämpfe am Wanfee.

Konftautinopel, 7. Des. (Richtamtl. Bolif. Tel.) Das Große Sauptquartier teilt mit: In ber Gegend von Adjara baben neue, für und erfolgreiche Kämpfe fiatt-gefunden, in denen wir den Ruffen, welche Dum-Dum-Beichoffe gegen und benntten, eine Ranone fowie eine Menge von Bomben, Baffen und Munition abgenommen haben. Muffijde Angriffe Dulich des Baufers an der türfijden Grenze waren ohne Erfolg. Dingegen haben unfere von Revander vorrudenden Truppen Cautichbulat, 70 Rilometer jenfeits der Grenze, befeht, einen wichtigen Stuppunft der Ruffen in der Proving Aferbeidican.

#### Baffenftillstand am Beihnachtstage?

Bie ein neues romifches Informationsburean "La Corrifpondenga" erfährt, erinchte ber Bapit die Oberhanp: ter ber friegführenben Machte, am Beihnachtstage einen eintägigen Baffenftillftanb eintreten gu laffen.

#### Deutschlands Absichten in Südafrifa. Ein felbftftanbiger Burenftaat wird anerfannt.

Berlin, 7. Dez. (Amtlich.) Bon burifcher Geite wurde die faiferliche Regierung um die Abgabe einer Ertfärung über die Stellung Deutschlands gu der fudafrifaniiden Union mabrend des gegenwärtigen Arieges gebeten. Der Staatssefretar des Reichs-folonialamts hat darauf folgende Erflärung abgegeben: "Um den in teiner Beise proposterten Ginfall englischer Truppen in das Schutgebiet von Deutsch-Südwestafrifa zu

enticuldigen und um in den Augen ber hollandlichen Be-vollerung Gudafritas, beren überwiegende - Mehrgabl egen eine folche Dagnahme war, diefen Schritt gu rechtfertigen, haben Mitglieder bes Minifteriums fowie bes Parlamente der fudafritanifden Union öffentlich und pri-Barlaments der sudafrikantichen Union offentlich und petvatim behauptet, die deutsche Regierung beabsichtige im gebeimen, Südafrika in Besit zu nehmen und es zu einer deut ich en Kolonie zu machen. Die deutschen Streitsträfte in Deutsch- Südwestafrika hätten das Territorium der Union verletzt, ehe Feindseligkeiten von seiten der südafrikanischen Regierung unternommen worden seien. Deutschland habe also den Angriff provoziert. Falls man feine Gegenmaßnahmen ergriffen hätte, würde das Schungebiet von Deutschlaft als Rasis sitz mis Schutgebiet von Deutich-Gudweftafrifa ale Balis für militariiche Operationen gegen die britifchen Schiffe, welche den Berfehr gwifden Gudafrita und Europa beforgen, benut t und der Union unabsehbarer Chaden gugefügt mor-

Da bie beutiche Regierung bem Einbrude ju begegnen wünfcht, ben biefe falichen Radricten auf alle Gubafrifaner gemacht haben, ertlare ich folgendes: Die beutiche Regierung bat niemals ben Bunich ober die Abficht gehabt, bas Territorium ber inbafritanifden Union porübergebend ober bauernd gu befeben noch auf irgend eine Art die bentiche Gerricaft über die Union ober über Teile biejes Landes ju ergwingen, weder durch militarifche Gin-falle von Deutsch-Gudmeftafrifa aus noch in irgend einer anderen Beise. Soweit der kaiserlichen Regierung bekannt geworden ist, ist das Territorium der Union, ebe die südarikanische Regierung den Augriss auf Deutsch-Südweitsafrika anordnete, von dort weder zu Lande noch zu Wasser angegrissen worden. Deutschland ist überzeugt davon, daß die Ursache dieses Arieges awischen Deutschland und England Südafrika in keiner Beise berühre. Deutschland wünscht ihm durch die Regierung der südafrikanischen Union auf gesawung der güdafrikanischen Union auf gesawung der südafrikanischen Ludon auf gesawung eine worden sind. mungen worden find, einguftellen, vorausgefest, daß auch die Regierung der Union von weiterem feindlichen daß auch die Regierung der Union von weiterem seindlichen Borgeben gegen deutsche Terrisorien Abstand nimmt und die bereits besetzten Gebiete wieder räumt. Die deutsche Regierung ist in diesem Falle bereit, au versichern, daß feinerlei Feindseligteiten von Deutsch-Südwestafrisa aus gegen die südafrisanische Union unternommen werden sollen. Sollte es den Südafrisanern gelingen, einen selbständigen Staat zu errichten, so wird die deutsche Regierung ihn anerkennen und seine politische Unabhängigeit und feine territoriale Integritat refpettieren."

## Englischer Schwindel.

Bu den Ausführungen in der vorigen Rummer über die Ergablungen der Frau Mawer wird uns noch ge-

In Ihrer Zeitung wird nach einem Privattelegramm der "Fr. Zig." aus Amsterdam mitgeteilt, daß die angebliche Eigentümerin und Stisterin der englischen Kirche in Frankfurt in der "Morning Boss" allerhand phantasievolle Angaben über die Demolierung der Kirche gemacht habe. Diese Engländerin soll eine Fran Mawer sein, sie babe 8 Jahre in Frankfurt gelebt und anläßlich ibres letzten Besuchs in ihrer Kirche iet sie von zwei Männern mit dem Messer bedroht worden, die ihr sogen, wenn sie und einmal hierber zurücksehre werde fagten, wenn fie noch einmal hierber gurudtebre, werde fie gerade jo behandelt wie die Frauen in Belgien. Es durfte intereffieren, daß eine Frau Mawer im Frautfurter Adrenbuch überhaupt nicht exiftiert, dagegen tonnte als Norenduch idefer Schwindelnachrichten, denen man den besonderen Zwed der Verleumdung iofort ansieht, die Fran des Küfters Ernest Mawer in Betracht kommen, der Staufenstraße 34 wohnte, sich seht aber im Konzentrationslager zu Rubleben zu besinden scheint. Die Bictoria Memorial Church St. Bonisace, Ede Kronberger und Stausenstraße, ist geschlosien, besindet sich aber in unversehrtem Zusand; natürlich ist es auch niemand eingefallen, vor der Kirche ein Depot von Steinen aufzuhäusen, wie die Genter und wähnen und der Allender und den genter und der Renter und der Allender und der Al mannin der "Morning Pou" behauptet, um die Fenfter und bas Innere der Kirche an gerftoren. Auch von einem an-geblich vom Raifer genifteten Fenfter ift bier nichts befannt, das allein der Bernicktung entgangen sein soll. Die Genster find icon beim Bau der Airche wie üblich mit einem Drabtschutgitter versehen worden. Das Stüdchen berwieder, mit welchen Mitteln der Verleumdungsseldzug auch in England geführt wird, lebrigens befinden sich noch Angehörige der Frankfurter englischen Kolonie in Brankfurt Altere Leute und inliche die auf Grund non Grantfurt, altere Leute und folde, die auf Grund von Burgichaften angesebener Burger auf freiem Guf belaffen wurden, benen fein Menich etwas in den Wen leat, obwohl

man ihre Rafionalität tennt. Um jo lächerlicher find die Erfindungen der angeblichen Frau Mawer.

#### Was fommt da von der Höh'? Frangofifche Flieger-, Wahrheiten".

Die frangofiiche Becresteitung macht alle Anstreng-ungen, auch in dem "gelnechteten" deutschen Beere die "Bahrheit über den Krieg" zu verbreiten. Das neueste Mittel, das zur "Auftlärung" der deutschen Soldaten dienen foll, gelbrote Affichen-Zeitel, die über den deutschen Stellungen in Frankreich von seindlichen Fliegern in Mengen berabgeworsen werden. Ab und zu wird auch ein Flieger selbst "herabgeworsen" von den Grüßen, die die deutschen Soldaten ihm hinaussenden. Einer dieser "Auf-rufe" bat solenden Wortlant: rufe" bat folenden Wortlaut:

An die deutschen Soldaten!

# Es ist nicht wahr

dass wir, Franzosen, die deutschen Gefangenen erschlessen

#### IM GEGENTEIL.

unsere Kriegsgefangenen werden gut behandelt und be-kommen gut zu essen und zu trinken. Diejenigen von euch, die dieses erbärmlichen Lebens

überdrüssig sind, können sich ohne Angst den französischen Vorposten unbewaffnet melden.

Sie werden dort gut empfangen werden.

Nach dem Krieg, darf jeder wieder nach Hause.

Ein zweiter Bettel, ber uns vorgelegt wird, ift von Fliegern in Belgien berabgeworfen. Bir erhalten ihn von Fran Bengandt (Reftauration jur "Stadt Main;", Rettelbed- und Beftenbur. Ede wofelbit da. Original einsufeben ift), der er von ihrem im Selbe fiebenden Gatten gugefandt murbe. Diefer zweite Bettel ficht fo aus:

# An die DEUTSCHEN und POLNISCHEN Soldaten

Das Russische Heer hat soeben einen grossen Sieg davongetragen. Es ist in Ostpreussen eingedrungen und Schlesien wird bedroht.

Die Russen marchieren auf THORN und KRAKAU, die Oesterreicher fliehen mutlos nach den hohen, mit Schnes bedeckten Karpathen.

#### DEUTSCHE SOLDATEN, eure Verluste sind ungeheuer und eure

Anstrengungen nutzlos. POLNISCHE SOLDATEN.

der Zar wird das gegebene Wort halten. Er wird POLEN in seiner Einheit wiederherstellen. Kämpft nicht länger gegen die mit den Russen verbündeten Franzosen, die euch befreien und als Brüder betrachten.

Alle, welche die Waffen niederlegen, -werden von den Franzosen in Städten mit einem milden Klimat gut behandelt und reichlich gepflegt.

Die Folgen diefes Aufrufes find geradegu riefenhaft. Die deutiden Goldaten melden fich febr oft den frangofiiden Borpoften, aber gang gegen die Berabredung - bewaffnet.

#### 93. Verluftlifte.

Andjug and bem Berbreitungsbegirt unfered Blattes. Brigade-Erfah-Bataiffon Rr. 41, Mains.

Bois be Pretre vom 11. bis 19. 11. 14. Bois be Preire vom 11. bis 19. 11. 14.

1. Komp.: Gieir. Och. Oolmann, Koitbeim, tv.: Gem. Ab, Beder, Bever, gefallen: Gem. Orch. Breitheimer, Mains, tv.: Gem. Louis Kreis, Orlen, tv.: Gem. Michael Delm, Mains, vermikt.

2. Komp.: Off.-Stelly. Geltx Dietterich, Mains, ichwy.: Utfis. Georg Mundichent. Beilengu, tv.: Behrm. Alois Dohmann, Koltheim, Ichwy.: Behrm. Konrad Schedel. Koltheim, tv.

Reierve-Jusanterie-Regiment Rr. Sd. Biesbaben.
Sille für Tourbe vom 20. in. bis 12. 11. 14.

Ref. Karl Beiß (5. Komp.), Erbenheim, tv.: Schüse Jak.
Pleder (Maldinengew.-K.), Elwille, lv.: Fahrer Karl Darbach (Maschinengew.-K.), Wains, tv.

# Wie breit ist der "Kanal"?

Ein geographtides Preisratiel. Bon Beinrich Bugo.

Bir fagen - eine nicht ungenöhnliche Situation - an einem Kaffeehaus Stammtifch und unterhielten uns über einen jest gleichfalls nicht ungewöhnlichen Wegenftand, nämlich über den erhofften Angriff auf England. Sierbei fam auch die Breite des "Ranals" oder, genauer gesprochen, feines ichmalften Teiles, nämlich des "Bas de Calais" oder der Strafe von Dover gur Spreche, Auf dem Grunde meines Schulfads maren mir als Refte die Erinnerung geblieben, daß die Entfernung Calais. Dover mindeftens 40 Kilometer betrage und daß es eine ichmalere Stelle gabe, bie einige 30 Kilometer mage. Giner ber Gefprachsteilnehmer haite kurz vorher in einer Zeitung die Zahl 31 gelefen und versocht diese als unbedingt richtig. Man holte schließlich von dem aufliegenden Menerschen Lexison den Band K und fand unter "Kanal" die Angabe von 33 Kilometer für die ichmalfte Stelle, Damit ichien ber Streit

Mis ich die Antorität des Legitons angugweifeln mir erlaubte und darauf binmies, daß eine von mir gefebene Rarie, bem Mafifiab entiprechend, für die Entfernung Dover-Calais über 40 Rm. angebe, erhob fich furmifcher Biderfpruch. Wenn das Ronveriations-Leriton nicht mehr Richter fein foll, wer foll dann die Stammtifch-Meinungs-verschiedenheit enticheiden? Das ware ja ein Berftog gegen die heiligfte Tradition! Ich ichwieg. Aber ich beichtoß, der Sache auf den Grund

au geben und mich nicht der Autorität des Mener gu bengen. 36 tat dies aus mander Erfahrung berans, die mich gelehrt hatte, daß es nirgende größere Bermorrenbeit gibt, ale auf bem icheinbar jo fonfreien Gebiet von Dag und Babl, Darum wanderte ich in beißem Babrbeitsbemüben nach der Königlichen Bibliothet. Einmal bort, liegen mich bie Geiffer, bie ich gerufen, nicht mehr los. Bas ich fand, will ich der ftaunenben Mitmelt ergablen.

36 nehme gunachft ben Meger wieder vor. Schmaifte Stelle 33 Rilometer! 3m Artitel "Bas de Calais" wird die Entfernung Calais Dover mit 42 Rilometer angegeben. Der Artifel Dover aber, ben ich Ronfrolle Falber nach-

ichlage, bemist diese Strede nur auf 37 Risometer! Aljo Bideripruch icon innerhalb desielben Bertes. Es tommt aber noch beiser. Der Brodhaus gibt konsequent an mehreren Stellen 33,5 Kilometer als geringste Breite an, begeht aber bei dem Artikel Dover den groben Fehler, die Entfernung von dort nach dem etwas über 20 Km. in der Luftlinie fühmentlich von Calais gelegenen Rap Gris Rea mit 45 Rm. gu bemeffen, mabrend bice, wie ein Blid felbft auf wenig genaue Karten lebrt, gerade die fitrache Linie von England nach dem Festland ift. Roch toller find die Angaben des Gerberichen Lexifons, welche die ichmalie Stelle swifden Gris Res und Folfestone legen, 28 Rm. bemeffen und fiberdies auch für Calais-Dover nur 28 Rm. angeben. 28,4 Rm. gibt auch die große Erich-Gruberiche Enguflopadie für die Entfernung Gris Reg-

South Foreland (bei Dover) an.
Rach diesem gründlichen Fiasto der deutschen Konverfations-Lexifa wende ich mich ihren ausländischen Kollegen
zu, und zwar denen, welche die nächsten dazu find, men ben Grangofen und Englandern, Die "Enenclopebie Gran-caife" begiffert gwar an einer Stelle giemlich richtig bie Breite der Meeresftraße auf 38 bis 43 Rm., legt aber an einer andern nur 28 Rm. zwifchen Dover und Calais. Im "Dictionnaire Français du XIX. Stocle" mißt die ichmalfte Stelle 30 Rm.; beim Artifel "Calais" find es aber von dort auch nur 30 Rin. nach Dover, und bann werden wieder im Artifel "Dover" 43 Rin. als Entfernung von Colois genount! Auch die "British Encuelopaedia" bededt fich nicht mit Rubm, denn fie gibt bet Calais 18 Meilen = 28,9 Am. als geringste Entfernung an, während es von Calais nach Dover 20 Meilen - 82 Rm, fein follen,

Bur Abmechslung trägt ber banifche Galmonffon noch bie Biffer 35 Am. für die ichmalfie Stelle bei. "Da fieb' ich nun, ich armer Tor,

Und bin fo flug als wie guvor." Entruftet wende ich mich au den geographtichen Nach-ichlagebüchern und Zvezialwerten: Ritter und Egli ent-balten nichts gur Goche, wohl aber der febr umfangreiche "Nouveau Dictionnaire de Goggraphie Universelle" von Bivien be Et. Martin. Mus ibm flaube ich an verichiebenen Stellen ebenfalls teils ungefähr richtige, teils bireft faliche Angaben beraus, Gris Reg-Dover 81 Rm., Calais-Couth Foreland 41 Rm. (beibes einigermagen richtig), Dover-(Bris Neg 35 Am., Dover-Calais 48 Am. (beides grundfalich) und bei Artifel Calais beträgt die Entfernung nach Dover gar nur Inapp 28 Am.! Die deutschen Hachwerfe euthalten nicht viel, allerdings auch nicht viel Widersprücke. Der alte Daniel hat 33, Scobel 32, Sievers (Philippion) und Kirchhoff 31 Km. für die ichmaste Stelle. Daniel gibt außerdem für Calais-Dover 42 fim

Rach mehrftundigem qualvollen herumftobern in Dugenden von Banden babe ich alle möglichen Bablen amiichen 28 und 48 Rm, gefunden und augerdem die Ginficht gewonnen, daß auch auf diefem Gebiete alles eitel ift.

Meine lette Rettung find die Rarten! Da fann es mobl feine Differengen geben? Ich mandere einen Stod bober in die Kartensammlung und bestelle mir, um gang licher au geben, für den nächften Tag die überaus genauen, in großen Magitaben gezeichneten beutiden und englischen Geelarten der Ranalgegend. Erwartungsvoll mache ich mich, ausgeruht von den Strapagen bes Radichlagens, an bas ver-gleichende Studium der beiben großen Karten. Die erfte Schwierigfeit erhebt fich, nämlich der Makitab. Die deutiche Korte ift im Berbaltnis von 1:150 000 gezeichnet, auf ber enalischen fehlt der Magitab. Durch Meffen der Entfernung zwischen zwei Längengraden fann ich bas Berbaltnis der beiden Rarten und bemgemäß ben Dafftab ber englifchen bestimmen. Er ergibt eine gang frumme Babl. Der englifche Rartenfatalog belehrt mich, daß unfere lieben Bettern ein uns febr verzwidt ericeinenbes, für fie aber, die in Meilen, Bards, Guf, Boll und Linien denfen, gang praftildes Guftem baben. Die englifche Landesaufnahme ift nämlich barauf aufgebant, bag ein Boll auf ber Rarte einer engliichen Meile in der Natur entspricht. Nun bat die Meife 1760 Pards (1609,34 Meter) à 3 Jug à 19 Boll. Aus ber Multiplifation diefer Biffern ergibt fich, daß bas Berhaltnis von einem Boll zu einer Meile einem Mannab von 1:68 360 entipricht. Rleinere Monnabe gewinnt ber Eng-lander dadurch, daß er, immer die Meile als Grundbinans festhaltend, das Berhältnis dabin andert, daß er anftatt bes Bolles Bruchteile besielben einfest. Der Boll bat wieber Bolies Bruchteile desjeiden einiell. Det Golf bat Watalog 12 Linien und die mir vorliegende Karte ift lauf Katalog fo gezeichnet, daß 7 Linien, also 7/12 Joll einer Meile entsprechen. Wollte ich das dezimal umrechnen, um ein Bebaltnis jur bentichen Rarte gu gewinnen, fo fame ber Dasftab 1:108 617 heraus. Run ergibt fich der merfwurdige



#### Ehren=Tafel



Der Taglöhner Chriftian Mehler gu Bierftadt, welder im Referve-Regiment Rr. 80 den Feldaug mitmacht, bat bas Giferne Rreug erhalten und ift gum Gefreiten be-

Der Gefreite Bach (nicht "Bruch", wie fürglich gemel-bei) aus Breithardt bat bas Giferne Breug erhalten.

THE THE THE THE THE THE THE THE THE THE

Referve-Jus.-Reat. Ar. 87. Frantsurt a. M., Limburg. Mainz.

Berichtigung früherer Angaben.

Behrm. Alois Eberleb (nicht Ebrlich). (6. Komp.). Dellingen, gesallen: Behrm. Alouslus Düth (7. Komp.). Langendernbach. bisber vm., gesallen: Behrm. Karl Beit (7. Komp.). Altendiez, bisbe vm., gesallen: Behrm. Ar. Dit (7. Komp.). Bermbach. bisber vermist, gesallen: Behrm. In (7. Komp.). Bermbach. bisber vermist, gesallen: Behrm. Inch. Charles (6. Komp.). Dundstangen, bish vw., gestorben: Behrm. Angust Benner (8. Komp.). Biddingen, bish vm., gest. im Las. Trier 6. 10. 14.

Ref. Julanierie-Regiment Ar. 223. Grantsurt a. M. Ref.-Infanterie-Regiment Rr. 223, Grantfurt a. M.

3. Bataillon. Franciles vom 27. 10. 610 3, 11. 14.

9. Komp.: Must. Deinr. Beaurn. Wains, Iv.: Must. Laver Kromer. Biebrich. Iv.: Gefr. Bilb. Biehmann, Reesbach, Iv. 10. Komp.: Utifa. Friedr. Bender, Bebrheim. Iv.: Must. Ladw. Dübner. Datterscheim. Iv.: Must. Kod. Fride. Cronberg, fcwv.: Rust. Ed. Marchand, Mains, gefallen. 11. Komp.: Must. Ans. Gunfel. Mains, Iv.: Must. drans Kaifer. Klüdesheim. vm.: Must. Jaf. Rieiges, Mains, Iv. 12. Komp.: Bisefeldw. Friedr. Gablens, Biesbaden, Iv.: Pust. Karl Kommelsheim, Biedrich, Iv.

Pionier-Regiment Rr. 25, Maing.

Dierkanat am 8. bis 18. und Poel Cappelle am 16. 11. 14.
7. Feld-Romp.: Uiffs. Karl Elter, Mains, Iv.; Ref. Karl Sillgäriner, Mombach, idwv.; Ref. Fris Rockel, Döchft, Iv.; Vion. Bilb. Bobmer, Oberfauten, Iv.; Vion. Sermann Cramer, Webbaden, gefallen; Vion. Georg Warfulg, Biebrich, gefallen.

## Rurze politische Nachrichten.

Bom Reichötagsabgeordneten Baffermann,

Laut einer dem Bentralburean der Nationalliberalen Bartet gugegangenen Buidrift bat der Reichstagsabgeordnete Baffermann den Borfis im Auffichterate ber in ein rein deutides Unternehmen umgewandelten Sunlight. Gefellicaft abgelebnt.

Aus der Jugendbewegung.

Abgeordneter Dr. von Ochendendorff feilt und folgendes mit: Am 6. Dezember ift in einem Congtorium in Jena der langiabrige verdiente Geichaftaführer des Bentral-Musichuffes für Bolfs- und Jugendipiele in Deutich land, Geb. Dofrat Broteffor Randt, verftorben. In ihm verliert die gange beutiche Jugendbewegung einen ihrer beften Renner, ihren tiichtigften Arbeiter und einen ihrer größten Forderer

Gegenrevolution in Mexico. Rem:Port, 7. Dez. (Tel. Ctr. Frif.)

In Mexito ift eine Gegenrevolution ausgebrochen. Rach einem New-Porfer Privattelegramm der "Grif. Big." die fich bisher über merifanische Angelegenheiten als gut unterrichtet erwiesen bat, veröffentlichen die Generale Lampa und Salagar, die unter huerta Bührer waren, einen Aufruf gegen Billa und Carranga. Da fonnte bas ungludliche Land von neuem in einen Burgerfrieg gefturgt werden, den die Bereinigten Staaten diesmal mabricheinlich frarfer in ihrem Intereffe ausnuben wurden. Einen Einfpruch europäticher Großmächte brauchen fie nicht au befürchten. Fraglich wäre lediglich Japans Saltung. Es beißt, daß es mit Mexito einen Defensivvertrag gegen die Bereinigten Staaten abgeichloffen habe.

#### Stadtnachrichten.

Biesbaben, 8. Degember. Der zweite Ariegovortrag ber Bichernvereinigung, der am Montag abend im großen Saale der "Turngesellichaft" tattfand, behandelte das Thema "Der Weltfrieg und das perfönliche Ehristen um" und lag bei Pfarrer Dr. Buich Franksurt in guien Sänden. Der Medner zeigte in seinen Aussührungen, die er durch Schilberung verschiedener charafteristicher, zum Teil ielhberlebter Ereignisse deuer darasteristischer, die Verschilche Empfinden durch den Krieg in ganz eigenartiger Beise berührt wird. Der Arieg in ein Richter, ein Erweder, ein Wegebereiter. Er sehrt den Opfermut und die Selbsverleugung. Das Versönliche im Menichen wird durch ben Krieg nicht beam Montag abend im großen Caale der "Turngefellichaft"

Umitand, bag bas angegebene Berhaltnis von 7 Linien gu einer Meile nicht mit dem Berhaltnis der Langengrad-Entfernungen beiber Rarten übereinftimmt, mas doch unungt der Hall fein mittee, menn die Makitabangaben richtig waren, Daraus folgt, daß entweder der deutiche oder der englische Maginab ungenau angegeben ift. Alio: Much bet einem fo genauen Material feine Uebereinftimmung! Die Differengen find natürlich nicht febr groß, betragen aber immerhin bei den in Betracht fommenden Biffenn eiwa 4 Brog. = 1,3 bis 1,7 Am. Auch abgesehen bon dieser Mahliabs-Differeng findet fich eine nicht unbetrachtliche Berichiedenheit im Kartenbild, indem auf ber dentiden Rarte ber füdweftliche Gingang ber Meeresftrage Grie Reg auf fraugofficher Geite - etwa 1,2 Rm. fcmaler Regeldnet ift als auf der englischen.

Bir haben nunmehr folgende Gitnation: Die Strafe bon Dover erftredt fich auf englischer Geite von Dungeneg bis Couth Foreland bei Dover, auf frangofiicher von Rap Brig Reg bis Calais und bildet ein unregelmäßiges Biered. Sie ift am Gin- und Ausgang etwas über 40 Rm, breit und mißt an ihrer ichmaliten Stelle, der Diagonale des Bier-tells von Rap Bris Reg bis Dover oder Couth Foreland 82,25 oder, wenn man den englischericits angegebenen 82,25 oder, wenn man den englischerielts angegevenen Kartenmaßiab zu Grunde legt, 33,6 Km. Da uns die deutsche Karte maßgebend sein muß, nehmen wir also 82,25 Km. als geringte Entsernung zwischen England und bem Festlande und 40,5 Km. als Waß der Strede Calais-Dover an. Wenn mit D die Entsernungen auf der deutschen Karte, mit El diesenigen auf der englischen unter Umrechnung nach der Sängengradentsernung, mit E2 diesenigen nach dem englischen Stricken Stricken unter Umrechnung nach der Sängengradentsernung, mit E2 diesenigen nach dem englischen Stricken gegebenen. nach dem englischen Originalmaßfrab bezeichnet find, fo erbalten mir folgende Biffern:

The state of the s	D	E1	E2
Rap Gris Reg-Dungeneg	41,25	42,5	44,8 gm.
" " "Folfestone	34	85,2	36,7 "
" " =Dover (ichmalfte		32,8	83,6 "
" " Gentheoreland Stelle)	82,25	32,3	38,6 "
Calais Dover	40,5	40,5	41.8 "
. (am. ben Safeneinfahrten)	38,5	38,5	40,2 "

idrantt, fondern gefordert, und der mabre Gottesglaube erlebt eine neue Stärfung.

Die Annst im Lazarett. Drei Künftler des ftadt. Aur-orchesters erfreuten am 30. November im Teillagarett "Schützenhof" die Berwundeten durch musifalische Darbie-tungen. In meisterhafter Weise ließ Herr Schildbach sein Gesto singen und klingen, und wohl in gar manchem der 180 Berwundeten, die den großen Saal füllten, klang es bei Schuberts "Du bist die Ruh" und seinem erzeisend gespielten "Ave Blaria" mit. — Beld suber Wohlaut in der Saiten Gold ichfäst, ließ und Gerr Sab n als Garsen-spieler ertennen durch den Vortrag einer Fantasie aus "Mariha". Herr litiosis, d. Landw. Schotte zeigte, daß er auch in des Königs Rock seiner Geigenfunft treu geblie-ben ist. Der "raube Arlegsmann" brachte die Jartheiten diese Marikat Verschitzen Verschitzen und mit eines Mogartiden Larghettos vollendet gu Gebor und mit bem temperamentvollen Bortrag ber Alt. Biener Tangveisen von Areister brachte er wohl manchem die willkommente Gabe des Abends. Zu tadellosem Aniammenipiel vereinigten sich die Künftler in 2 Trivs von Delichlägel und Doppser. In dankenswerter Weise batte auch 
derr Intendantur-Sefretär Stein, der im Lazareit Deilung jucht, zum Gelingen des Abends beigetragen. Durch
die Wiedergabe von Dennersemans Stal. Konzert erwies
er sich als ein Flötensvieler von achtbarem Können. Hereiche Daufeswarte woren es, die Gerr Daupimann Rechliche Danfesworte waren es, die herr Saupimann Red-mann unter dem Beifall Aller an die Runfiler richtete, die in uneigennsthigher Beife ihre Aunft in ben Dienft einer auten Sache gestellt batten.

Mietsausfall und Stenerveranlagung. Babireiche Danseigentümer erleiden burch den Krieg einen namhaften Ausfall an Bohnunge- und Ladenmieten. Angefichte der bevorftebenden Abgabe ber Stenererffarung fet beshalb barauf verwiesen, daß die Berechnung des Einfommens nicht nach dem fiandigen Mieiswerte ber Raumlichfeiten gu erfolgen bat, fondern lediglich nur nach dem in Birflichfeit geanbiten Mietobetrage, und amar bemienigen bes Ralenber-

Bum Beften des Roten Rrenges. Ramhafte Rünftler und Inm Besten des Abten Krenzes. Namhaste Künüler und Künstlerinnen haben sich vereinigt, um eine Schanspielvorsiellung zum Besten des Avien Arenzes zu veranstalten. Die dentiche Frau", Schauspiel von Walter Kronburg, soll am 17. Dez, im großen Saal der Turngesellichaft, Schwasbacher Straße, zur Aufsührung gelangen. Da es sich um ein ganz neues Stück handelt, dessen Stoff ans dem gegenwärtigen Weltsriege genommen ist, dürste die Beranstaltung außeitiges Interesse beanspruchen. Die Titelvartie liegt in den Sänden des früheren Mitglieds des Nesidenz-Kenten Ensembles Stella Nichter. Dem Unternehmen in schon mit Richsicht auf den guten Zweck voller Erfolg zu wünsichen. Weir verweisen auf das Ansergt im Anzeigenteil dieser Bir verweifen auf das Inferat im Angeigenteil Diefer Nummer.)

Lebensmiide. Lufol getrunten bat am Dienstag frub die etwa 24 Jahre alte Glife A., die in der Bellmund-ftrage 27 im hinterhaus wohnt. Die Canitatemache brachte bie Lebensmitde in das ftabtifche Rrantenbaus, mo man bas Madden am Leben au erhalten bofft. Bas ber Grund an der Eat bildet, lieft fich noch nicht feftftellen,

#### Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufm.

Das Thalia. Theater bringt von Dienstag, den 8. Dezember ab, den neueften Ariegsfilm ber Gito. Gefellichaft "Das Baterland ruft" in Erftaufführung bereaus. Die Sandlung ift überaus ipannend, die Photographie glanzend und die einzelnen Bilder filmmungsvoll. Men-gerit realissische Schlachtenszenen führen den Beschauer mitten binein in das Schlachtgetstummel mit seinem Jusan-terie- und Artisterieseuer. Der Lehrer-Verein hält seine Hauptversamm-lung am 12. Dezember, abends 834 Uhr, im "Europäischen Hof" ab.

## Naffan und Nachbargebiete.

Ganalgeobeim, 8. Des. Entgleifung. Im biefi-gen Stationsterrain entgleiften geftern, vermutlich infolge fallder Beidenftelleung, ber Tender einer Maldine und der nachftfolgende Giterwagen und legten fich um. Da ber Infall fich auf einem Rebengleis ereignete, bat der Betrieb feine Störung erlitten. Bon dem Bugperional ift niemand an Chaben gefommen.

#### Vermischtes.

Schweres Gifenbahnunglud in Italien.

Rom, 8. Des. Tel.)

Muf ber Strede Rom - Reapel fubr gehern ein Schnellaug auf einen Gutergug auf, ber enigleifte. Gin Biebmagen, fowie 4 Bagen britter Rlaffe bes Schnellauges

Es ift also tatiachlich in einer verhältnismäßig fo einfachen Coche felbit unter Benutung der beften Silfsmittel nicht möglich, eine unzweifelhafte Rlarung gu erlangen. May und Bahl haben es eben in fich.

Die Moral Diefer Geichichte ift, daß mir und noch nicht geichlagen au geben brauchen, wenn einem das Ronverfationslexifon imrecht gibt. Ein andere Lexifon oder eine andere Queffe geben uns vielleicht recht. Bie es in biefem ging, fo wird es wohl auch in vielen anderen fein. Ber fich 3. B. über die Breite der Meerenge von Gibraltar unterrichten will, wird möglicherweife abnliche Erfabrungen machen. Und es follte mich gar nicht wundern, wenn jemand auf Grund anderen Materials ju anderen Biffern als ich gefangen follte. - Bas ift Babrheit?

#### Theater.

= "Dit Gott für Raifer und Reich". Ueber bie Ur-aufführung ber luftigen Soldatenbilder "Dit Gott für Ratter und Reich" von Curt Rraat und A. Sofmann am Burgburger Stadttheater — die, wie icon furz gemeldet, am 4. Des. mit großem Erfolg stattgefunden bat — berichtet die dortige "Bayerische Landeszta.": "Eurt Kraat wollte vor allem, daß man wieder einmal lacht, und awar von Herzen lacht, und was er beabsichtigte, das bat er vollkommen erreicht. Gelacht hat gestern bis zum Biebern das Publikum über die gelungenen Scherze des löhlichen "Unteroffiziers Wilms aus Düsseldorf", der als Held des Stückes im Bopdergrund sieht. Im allgemeinen hat es Curt Kraah verstanden, sich von dem Jehler der Ueberreibung fernzuhalten und sich vor ibermäßigem Karifieren zu hüten. Darum lacht man auch von Berzen, weil der au buten. Darum lacht man auch von Bergen, weil ber Bib bes Studes nicht allein ben Spott über bie Beinde aum Bater bat (fiebe "Unfere Feldgrauen"), fondern burch ficher geichmadvollere Situationstomit erzeugt wird. Die Sandlung ift fluffig und verrat den gewandten Buhnen-Bir begriften bas luftige Ctud auf unferer Bühne und raten jedem, ber fich einmal vor Lachen ichntteln will, fich biefen übermütigen Schwant augufeben."

murden gerirummert. Bon den Reifenden, jum größten Teil Offigiere und Solbaten, murben 3 fofort getotet, mabrend weitere 3 auf der Beiterfahrt nach Reapel ftarben. 50 Berfonen wurden ichwer verleht, und auch von ihnen burften einige faum mit dem Leben bavontommen.

## Volkswirtschaftlicher Teil.

Beitere Befferung bes Arbeitomarties

Aus Berlin, 7. Des., wird gemeldet: Die Lage am Arbeitsmarft in Groß Berlin bat fich, bem "B. E." gufolge, in den letten Bochen por allem für ungelernte mannliche Arbeitsfräste weiter gebessert und gegenwärtig weist der Arbeitsmarkt sogar ein günstigeres Bild auf, als zur gleichen Zeit im Borsabre. Dies kommt insbesondere anch darin zum Ausdruck, daß die Bermittlungen an den öffent-lichen Arbeitsnachweisen wiederum zugenommen haben, und gwar für mannliche Arbeitstrafte ftarter als für weibliche. Gin erfreuliches Beiden für die Bieberbelebung bes Birtfchaftsmarttes in ber Reichshauptstadt ftellt außerdem die Bunahme bes Fremdenvertehrs dar, die hauptfächlich auf bie Befuche ber Ginfaufer und Reifenden gurudguführen ift.

#### Die Weigenbeftanbe in Mutwerpen.

Mus Grantfurt a. M., 7. Des., wird uns gefdrieben: Auf dem beutigen Fruchtmarkt war das Angebot von Laudware klein. Die Landwirte treten aus ihrer Juridhaltung kaum heraus. Größere Borräte au Weizen find bei den Mühlen nicht mehr vorhanden, auch verfügt der Handel kaum über jolche. Unter diesen Umftänden wird die Volge die sein, daß die Regierung in Auze darüber sich ichlisig machen wird, ob sie von der ihr erteilten Besugnis der Enteignung beim Produzenten Gebrauch machen will. Die Ausgaben der Bestände

Die Aufnahme der Beftande der porfandenen Ge-treidevorrate in Antwerpen ift, wie bente auf bem Marfte befannt wurde, nunmehr abgeichloffen. Gie bat einen Befand von einer Million und fechabunderitaufend Bentner Beigen (1 600 000) gebracht. Mit der Gud-beutichen Mühlenvereinigung ichmeben, wie mitgeteilt murbe, Berhanblungen wegen der Bermahlung biefer Getreibevorrate.

Börfen und Banten.

- Rheinifd-Beitfälliche Boden-Crebit-Bant, Coln, Die am 2. Januar 1915 fälligen Aupons der Pfandbriefe der Abeinich-Bestfällichen Boden-Credit-Bant in Coln werden laut Bekanntmachung im Inierateuteil unierer heutigen Inmmer in gewohnter Beife icon vom 15. Dezember a. c. on fofenlag einerfaß an foftenlos eingelöft.

#### Marktberichte.

Herborn (Diff), 7. Dez. Auf dem beute abgehaltenen 14. diediährigen Markt waren ausgetrieben 172 Stück Rindvieh und 563 Schweine. Es wurden bezahlt für Fettvieh und zwar Ochsen 1. Dual. 92 bis 94 M., 2. Dual. 88—90 M., Kühe und Minder 1. Dual. 85—87 M., 2. Dual. 80—82 M., per 50 Kiso Schlachtgewicht. Auf dem Schweinemarkt kostelen Ferfel 24—40 M., Läufer 42—60 M. und Einlegsichweine 65—100 M. das Paar. Der nächte Markt sindet am 8. Gebruar 1915 ftatt.



Harometer: gestern 754.5 mm, heute 757,2 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 9. Dezember :

Immer noch veranderlich und meift wolfig mit Riederichlägen bei an Stärfe etwas nachlaffenden, aber noch milden füdmeftlichen Binden.

Riederichlagshohe feit geftern:

Beilburg			De:	1	Trier	i
Relbberg				1	Trier Bigenhaufen	ļ
Mentirch				6	Compartenborn	53
Marburg				12	Raffel	1

Mafferfiand: Rheinbegel Caub: gestern 1.67 beute 1.63, Labn-begel: gestern 2.10, beute 2.34.

Sonnenuntergang 3.41 | Mondaufgang 11,-9. Dezember

Edrifileitung: Bernbarb Grothus. Berantwortlich für benische und andwärtige Politif: B. Grothus; für Kunft, Biffenschaft, Unterhaltungs- und vollöwirtichalitichen Tell: B. E. Etsenberger; für Etade und Landnachrichten, Gericht und Sport: E. Diegel; für die Angeigen: B. Soubert; sümilich in

Drud und Berlag ber Blesbadener Berlagsanftait G. m. D. D. (Leitung: G. Rtebner) in Biesbaben.

neu!

Auf vielfache Anregung aus bem Gelbe liefern wir jum Berfand als Liebesgabe 1/ Glafche Dool in einer hübschen Metall-Weld-Doje, die fix und fertig als Feldpostbrief (10 Bfg. Borto) verpadt, in allen Apothefen, Drogengeschäften, Barfumerien ufw. gum Driginal-Breis von 85 Pfg.") gu haben ift.

\*) Die Metall- felb-Doje wird mahrend bes feldanges toftenfrei geliefert. Der leichteren Mitführung wegen haben wir bie halbe flasche Obol für diesen Swed gewählt. D.200

Neuheit.

Einmalige Aufführung zum Besten des Roten Kreuzes.

Neuheit.

# deutsche

Schauspiel aus dem Kriege in 3 Aufzügen von Walter Kronberg.

Donnerstag, den 17. Dezember 1914, abends 8 Uhr im grossen Saale des Saalbaues, Schwalbacher Strasse 8, veranstaltet von der

Vereinigung freier Künstler zu Wiesbaden. Titelrolle: Stella Richter.

Ververkauf in den bekannten Stellen und im Saalbau-Restaur. – Res. Platz (beschr. Anzahl) 3 Mk., I. Pl. 2 Mk., II. Pl. 1 Mk., III. Pl. 50 Pfg. \*2447





## Erziehungs- und Pflegeanstalt Scheuern bei naffan a. d. Lahn. Herzliche Bitte!

Troh des Krieges, der in diesem Jahre an die Mildtätigkeit der Menichen so große Ansorderungen stellt, besonders in dieser Beit vor Beihnachten. lassen wir unsere alliäbrliche Beihnachtsditte binansgeben zu unseren Freunden. Bir rechnen damit, dab wir unseren 384 geistesschwachen Vileglingen den Tild nicht so reichlich decken können wie sonst; da aber den meisten unserer Linder das Verständniss sitr den Arleg und den Ernst der Zeit abgebt, würden sie es nicht begreisen können, wenn sie diesmal auf ihre Weihnachtsgeschene gans versichten sollten. Sie vertrauen seit darauf, daß das Christlind sitr sie mit seinen Gaben and in dieser Ariesszeit auf die Erde berniedersommt. Und wir bertrauen mit. Delst uns deshald. Ihr lieben Freunde in Stadt und Land, den Tisch wieder desen. Aebe, auch die seinlie Gabe in dar aur Erfüllung mancher besonderer Winsche, ist berslich willsommen, edenso dankbar anderes, wie Svielsachen. Belleidungstücke, Aevsel. Rüsse, Gebäck niw.

Der treue Gott, der in dieser ernsten Zeit Großes an und kin und don und iordert, der auch der Aermsten nicht vergist, lesne Gaben und Geber.

Dartin, Pfarrer, Borfigenber bes Borfigenbes. Das Boftidedfonto ber Unftalt ift Frantfurt a. DR. 4000.



Gebr. Offigiers. Cattel mit Bubebor au faufen gefucht. Offerten unter DR. 457 an bie Beidditisftelle b. Bl. \*2446

# Erfahrene Lehrerin

erteilt gründl. Unterricht und Rachbilfe an Schilfer d. höberen Lebranstalten. Fremdfprachlicher Unterricht. Mäßige Preise, beite Referensen, Raberes : Oranien-ftraße 41, 2. r.

gräulein \*2011 aus guter Familie, 23 Jahre alt, mufifal, 2 frembe Sprachen im Muslande erlernt, fucht Stelle in feinem Saufe als Erzieherin oder Gefellichafterin. Geft. Dif. unter M. 456 an die Geschäftsft. b. Bl.

Gefucht für langere Beit Benfion v. Dame m 2Rind. Off. u. "Benfion" an & Butiners Ann-ers., Olbenburg t. Gr. 2548

# Damen und Herren finden gut bürgerl. Mittassifch (80 Bfg.), norddeutiche Rüche, in besterem Dause. 4898



Verwendet "Kreuz-Pfennig" Marken auf Griefen, Karten upe.





Die unterzeichnete Anstalt empfiehlt:

Kur- und Kindermilch, roh und sterilisiert.

Säuglingsmilch, trinkfertig. Prof. Heubner'sche

Kur-Sahne, Dr. Axelrod's Yoghurt.

Gleichzeitig macht sie bekannt, dass ihr Viehbestand durch den Depart.-Tierarzt, Herrn Geh, Rat Dr. Peters, gesund befunden ist.

#### D. Kraft's Milchkuranstalt

WIESBADEN. Dotzh. Str. 107.

Unter Kontrolle des Vereins der Aerzte Wiesbadens. Lieferant der Städtischen Säuglingsküche.

Nur hochfeinstes Naturprodukt! Kein Kunst-, kein Heide-

sondern Linden, Akazie, od. Esparsette, garant. rein, prima Qualität, p. Pfd. v. Mk. 1.20 u. Mk. 1.40 chne Glas. 面

Karl Praetorius, Bienenzüchter, Wiesbaden, Albrecht-Dürer-Str., nahe d. Anlagen, Bestellung per Karte wird sofort erledigt, 4060

# Kohlen, Koks, Bre

U. Union-Brikelfs in nur besten Qualitäten zum billigsten Tagespreise

Westerwälder Braunkohlen Marke, Alexandria", gut trocken, billigster u, bester Ofenbrand Sägemehl zum Räuchern für Metzger.

Schwalbacher Str. 2. Fernsprecher Nr. 84. Ecke Rheinstrasse. 

# Greiskomitee vom Roten Greuz

(Fürforge für die Ungehörigen ber Rrieger). Es wird bringend um gutige Buwenbung gut erhaltener

# Frauen: und Kinder-Stiefel

gebeien.

Rartoffeln und 3miebeln.

Smiebeln . . r . 1 Rg. 0.20 0.24

Gemüfe.

Rettid. . . . 1 @t. 0.10 0.10

Dbft.

Mbzugeben im Konigl. Schlof, Kavalierhaus, Reitbahn.

#### Die Aleinhandelspreife wichtiger Lebensmittel und Sausbedarfsartitel in Biesbaden

am 3, Desember 1914.						
Bur Billfenfriidte und 9	Rebl and im Großbezug.					
Guttermittel bei Sanblern.	Treis					
### ##################################	Scheffisch 1 Rg. 1.20 1.80  Braticelisch 1 Rg. 1.20 1.80  Braticelisch 1 Rg. 0.80 0.80  Rabellau 1 Rg. 0.90 1.20  L Ausschn 1 Rg. 1.40 1.80  Scholle 1 Rg. 1.20 1.80					
Butter, Gier, Rafe u. Mild. Egonter, Cafrabmb. 1 28. 8.80 3.80	Rotgunge (Limandes) 1 Rg. 2,40 2,80 Rarplen, lebend . 1 Rg. 2,40 2,80 Ecfleten, lebend . 1 Rg. 3,60 3,60					
Rochbutter 1 Rg. 2 20 2 20	Geffügel und Wild.					
Grifde Gier 1 St. 0.15 0.16	Bans 1 Rg. 2.00 2.00 Enten, junge . 1 €t. 4.00 4.50					
Ricine Gier 1 St. 0.12 0.13	Outr 1 St. 1.70 1.80					

Andriffafe . . . 1 St. 0.05 0.06 Bellmild . . . 1 Ltr. 0.24 0.24 Onfe . . . . 1 St. 4.50 4.50 2911bregont . . 1 Rg. 1.00 1.00 Effartoffeln . 100 Rg. 8,00 9,40 Effartoffeln . 1 Rg. 0,08 0,10

Die fibr. Rieifchre, merd. n. einmal im Monat notiert und veröffentlicht. Meht im Grofibanbel.

Beigenmehl Nr. 0 100 Ag.43.00 43.00 Beggenmehl Nr. 0 100 Ag.36.00 36.00 Brot.

Semmel (Bröden) 1 2g. 0.63 0.66 Roloniallvaren. Beigenmehl g. Spelfe-bereitig. Rr. 0 . 1 Rg. 0.48 Erbien g. R., ungeich. 1 Rg. 1.00

Erblen 3. R., nngeld. 1 Rn. 1.00
Evelsebohen 1 Rg. 0.90
Vinten 1 Rg. 0.90
Vinten 1 Rg. 1.00
Vinten 1 Rg. 1.00
Vinten 1 Rg. 0.56
Gerstengten 1 Rg. 0.56
Gerstengten 1 Rg. 0.70
Vinten 1 Rg. 0.70
Vinten 1 Rg. 0.64
Wennligtes Badvoll 1 Rg. 1.60
Vinten 1 Rg. 0.54
Serifeig 1 Rg. 1.60

Beige u. Beleuchtungefloffe. Stein's (Gousser.) 50 Ag. 1.42 1.50 Brauntostenbrif. 50 Ag. 1.20 1.25 Brauntostenbrif. 100 St. 1.20 1.25 Brauntostenbrif. 100 St. 1.20 1.25 Deringe, gefalgen 1 2t. 0.12 0.16 Braunfohlenbrit. 50 Rg. 1.42
Braunfohlenbrit. 50 Rg. 1.20
Braunfohlenbrit. 100 & 1.20
Betroleum . . . 12t, 0.28

# 中国 中国 中国 中国 中国 Wer gibt Auskunft

Bizeseldwebel d. L. Willi Höhn

aus Wiesbaden; 18. Urmceforps, 21. Dib. 4. Kompagnic,

bermist seit 1. Rovember er., angeblich bei einem Sturm auf bas frang. Dorf Quesnoh vermundet und in frang. Gesangenichaft geraten. Nachricht erbeten an Schlachthostassierer Bb. Sonn. Biesbaden, Gartenfelbitrage 57.

#### Grenadier Wilhelm Stung aus Haiger

4. Romb., 3. Garbe-Regiment 1. F. Im Gefecht bei Colonfeb (?) ober St. Quentin ber-mist feit 29. August. Rachricht erbittet Frau Bermine Stung, Saiger (Dillfreis).

## Taschenbuch

1. August bis 31. Oftober 1914 und 1870, nebst Borgeichichte und ben Bilbniffen ber Beerführer. Berausgegeben bon Bernharb Grothus.

- Preis 30 Pfennig.

Go tft unmöglich, die Rachrichten von ben vielen weitgedehnten und wellauseinander liegenden Arlegs. fcauplagen ju behalten, welbalb fo ein fanftliches Safdengebüchints febr banfig gute Dienfte tun mirb. Ein umfangreiches Sadregifter nad Stid. m orten ermöglicht die boqueme und fofortige Auf-fugung jedes Ereigniffed. Das Laichenbuch enifalt furge Rittellungen von allen Borfommniffen, die einigermaßen von Bebeutung find, vom 28. Juni bis jum 21. Oftober nach Tagen geordnet. In einem Bufan find für jeden Tag ben Greigniffen von 1914 noch in fnappfter Form bie Ereigniffe von 1870 angefügt, was namentlich auch unfece Releger, ble im Beften im Gelbe fteben, febr interefferen wirb. Mis befondere Bellage enthalt bas Geoffunfiche Lafdenbuch auch noch bie wohlgelungenen Bilb. niffe ber beiben Raifer und ber fervorregendften Ocerführer ber verbandeten Mr-

#### Schönstes Geschenk für alle im Selde Stehenden.

Bu haben in allen Buchhandlungen und in ben Geschäftsstellen ber Wiesbadener Berlags-Auftalt, Rifolasftrage 11. Mauritinsftrage 12 unb Bismardring 29.

Im Jahre 1913 wurde von dem Prafidenten des Deutschen Luftighrerverbandes, Exsellens Generalleutnant s. D. Freiherrn von der Gols, der Luftighrerdant ins Leben gerufen.

Bmed dieser, unter einem Kuratorium nambaiter Verson-lichfeiten tiebenden Gründung ift die Unterlitibung verunglücker Blieger und Luftschiffer sowie deren hinterbliebenen. Lieberall fanden diese Bürsorgebestredungen Anklang. Bon Reichs- und Staatsbehörden, Kommunalverwaltungen und allen Schicken des deutschen Bolles flossen dem Luftsabrerdant Mittel su-

Reben der Unfallverlicherung von Fliegern wurde die Luft-fabrerfürforge getätigt durch freie Bervillegung der Berunglücken in Krantenbäufern besw. Unterkübung von Sinterbliebenen mit

Benn icon die Gelder für einmalige und laufende Unter-ftügungen vornehmlich der Ointerbliebenen unferer Glieger und Luftichiffer im Frieden Bedeutende sein mußten, wievielmehr bedarf es folder in der jedigen schweren Zeit, zumal die dister ausgelibte wirtschaftliche Betätigung des Luftsabrerdant fast voll-

Unferen beutiden Biloten find Aufgaben geftellt, bie fie im Beinbestand in allererfter Linie ben Gefahren bes Arieges aus-

seinbestand in allererner Linte den weidnren des Artiges ansfeten.

Der Luftfahrerdant wendet fic daber an alle Areise Deutschands und hittet, ein Scherflein, sei es noch so gering, beisustenern aum Besten der Filrforge six Klieger und Luftschiffer, auf beren disherige Erfolge ieder Deutsche stols sein kann, und die wöhrend des Artiges sicher ihre volle Pilicht und Schuldigkeit tun werden. Beiträge werden auf daß Konto des Luftsahrerdank, bei der Nationalbank für Deutschland, in deren Devositenkassen oder an die Bentral-Geschätissielle des Luftsahrerdank, Berlin-Charlottendurg, Joachimsthalerstraße 1, erbeten.

#### Bekanntmachung.

Unter dem Biebbeftande bes Boimengermeifters Deinrich Rollmer, bier, Schierfteiner Strafe 54, ift bie Maule und Rlauenfeuche ausgebrochen und amilich feftgeftellt. Die Stallund Geboftiperre ift angeordnet.

Biebrich (Ribein), ben 2. Dezember 1914,

Die Polizeivermaltung, ges. Bogt.

# amtlichen Verluftliften

find in unferer

Hauptgeschäftsstelle Nikolasstr. 11

fowie in ben Bweigftellen

Mauritiusstr. 12 Bismarchring 29

- von Jebermann toftentos einzuseben. -